

IN KÜRZE

Lobpreisgottesdienst am Sonntag

Zell a. H. (red/dr). Die evangelische Kirchengemeinde Zell lädt am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr zum Lobpreisgottesdienst in der evangelischen Kirche ein. Thema des von der Lobpreisband um Bianca Monninger gestalteten Gottesdienstes ist „Künstliche Intelligenz: Sind Maschinen und Roboter die besseren Menschen?“. Im Gottesdienst wird die „Programmierung“ des Menschen bedacht und es werden Möglichkeiten der positiven Programmierung des menschlichen Herzens aufgezeigt.

Haushalt 2023 wird öffentlich vorberaten

Biberach (red/dr). Die nächste Sitzung des Gemeinderates Biberach hat nur zwei Tagesordnungspunkte: Der Haushaltsplan 2023 der Gemeinde und der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung werden öffentlich vorberaten. Die Sitzung findet am Dienstag, 22. November, um 13.30 Uhr im Bürgersaal in Biberach statt.

Förderverein Zeller Kunstwege tagt

Zell-Unterharmersbach (red/dr). Die Mitgliederversammlung des „Zeller Kunstwege“-Fördervereins findet morgen, Freitag, um 19 Uhr im Hotel „Klosterbräustuben“ statt. Neben Berichten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.



Stadtbrunnen Zell ist gut eingepackt

Zell a. H. Wird Zells Stadtbrunnen winterfest gemacht oder verträgt er vielleicht kein Regenwasser? So mancher Passant fragt sich derzeit, warum der frisch restaurierte Brunnen in Folie verpackt ist. Der Grund: Der Brunnen wird noch abgedichtet und versiegelt. In dieser Zeit darf kein Wasser (von oben) an die Abdichtung. Wasser plätschern wird im Brunnen erst nach dem Winter, kündigt Zells Bürgermeister Günter Pfundstein an. Dann kehren auch die Goldfische in den Brunnen zurück, die während der Sanierung in den Kurpark-Teich Unterharmersbach umgesiedelt wurden. dr/Foto: Dietmar Ruh



Geschmackvolle Dekorationsartikel, Vasen und Kerzenständer hat der Flohmarkt auch im Angebot. Foto: Gisela Albrecht

Beim Flohmarkt findet sicher jeder etwas

Ab heute darf im Pfarrheim Zell gestöbert werden.

Zell a. H. (ga). Die Tische und Regale sind übervoll – der beliebte Flohmarkt im Pfarrheim Zell lädt ab heute wieder zum Stöbern ein. Heute, Donnerstag, und morgen, Freitag, ist der Flohmarkt von 16 – 19 Uhr geöffnet. Am Samstag darf von 10 – 13 Uhr gestöbert werden.

Nach zwei Jahren Corona-Pause ist das Lager besonders gut gefüllt. Viele private Spender bringen das ganze Jahr über ihre Schätze in das Pfarrbüro. Größere Mengen von Haushaltsauflösungen werden vom Flohmarktteam vor Ort abgeholt. Das Angebot

ist vielfältig und reicht von Brettspielen, über Geschirr bis zu Vasen oder Büchern. Freunde von altem Geschirr oder Gläsern sind natürlich beim Flohmarkt in ihrem Element, dieses Angebot ist besonders vielfältig. Handtaschen, Gürtel, Vasen, Küchenuhren, Kerzenständer, Tischläufer und Deckchen sind weitere typische Artikel des Flohmarkts. In der Weihnachtsecke stehen besonders viele Engel aufgereiht.

Der Erlös des Flohmarkts ist für kirchliche und soziale Zwecke bestimmt.



Adventsbasar: Die Landfrauen Prinzbach-Schönberg veranstalten am Samstag, 19. November, von 14 bis 17 Uhr wieder ihren Adventsbasar „Kaffee und Kranz“ auf dem Schulhof in Prinzbach. Die Bläserjugend bietet Kaffee und Kuchen an. Foto: privat

Gebüffelt wird oft digital

Das Bildungszentrum Zell geht mit der Zeit und nutzt neueste Technik. Dafür gab es jetzt das Siegel „Digitale Schule“. Alles kann der Computer aber nicht ersetzen.

VON DIETMAR RUH

Zell a. H. Das Bildungszentrum Ritter von Buß in Zell darf sich ab sofort „Digitale Schule“ nennen. Die Zeller Schule erhielt das Siegel von „Mint-Zukunft schaffen“, einem von Stiftungen, Verbänden, Vereinen und Arbeitgebern getragenen Verein mit Sitz in Berlin. Schulen konnten sich um die Auszeichnung bewerben, in Baden-Württemberg erhielten 44 Bildungseinrichtungen das Siegel, im Ortenaukreis neben dem Bildungszentrum Zell nur noch drei Gymnasien.

Schulleiterin Anne-Catrin Medel freut sich über das Siegel, zeigt es doch, dass die Zeller Schule mit der Zeit geht. Fünf Kriterien mussten erfüllt werden, um „Digitale Schule“ zu werden: So wurde die technische Ausstattung von Schülern und Lehrern geprüft, aber auch, wie die digitale Technik in der Schule „gelebt“ wird. Weitere Bewertungen gab es für Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften, die digitale Verankerung im Unterricht sowie die digitale Vernetzung der Schule mit Kommune, Eltern und Bildungspartnern. Unterm Strich erhielt das Bildungszentrum ein „vorbildhaft“.

Die Digitalisierung an der Zeller Schule wird auch bei der „Hardware“, also den Endgerä-



Schulalltag im Jahr 2022, auch in Zell: Vor den Schülern steht ein Tablet.

Foto: Dietmar Ruh

ten wie Computer oder Tablets sichtbar. So besitzt die Schule 70 Leih-Tablets für alle Schüler für den laufenden Unterricht. 74 weitere Tablets sind konstant bei den drei 7. Klassen der Realschule im Einsatz. Hinzu kommen 45 PCs in den Computerräumen sowie die Tatsache, dass in den Klassen 5 bis 10 alle Klassenräume mit „Smartboards“ ausgestattet sind. Die haben längst die grünen Tafeln ersetzt und sind selbst eine Art großes Tablet. Und: Die 58 Lehrkräfte in Zell haben jeweils ein digitales Endgerät

auf Leihbasis. In Zeiten von Fernunterricht oder digitalen Hausaufgaben ein Muss.

Wird also Unterricht irgendwann nur noch am Bildschirm stattfinden? Anne-Catrin Medel relativiert: „Die Digitalisierung könnte mal das klassische Schulbuch ablösen, dann öffnet man eben stattdessen eine Datei. Digitale Angebote ermöglichen auch ein individuelles Eingehen auf jeden Lerntyp. Vieles wird und muss aber auch analog bleiben. So kann der PC nicht die Handschrift oder das soziale Mitei-

ander ersetzen, auch der Lehrer aus Fleisch und Blut ist für viele Schüler eine Bezugsperson“. Und die Vielfalt im digitalen Universum birgt natürlich auch Gefahren: „Die Fokussierung auf die eigentliche Aufgabe kann verloren gehen.“ Digital kann also vieles, doch nicht alles.

Damit Internet & Co. gut laufen, braucht es eine ebenso gute Anbindung. Gibt es die in Zell? „Am Montag sollen wir Glasfaseranschluss bekommen. Endlich, nach langem Warten“, so Medel.

Sechs neue Ministranten im Dienst

Feierlicher Gottesdienst in St. Gallus Oberharmersbach. Die neuen Diener am Altar baten um Kraft und Freude für ihre künftige Aufgabe.

Oberharmersbach (hfg). In einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Gallus Oberharmersbach wurden sechs neue Ministranten sowie zwei Lektorinnen in den Dienst genommen. In eindrücklicher Weise erläuterten die „älteren“ Ministranten den „Neuen“ sowie den teilnehmenden Gottesdienstbesuchern, was es heißt, beim Gottesdienst „Dienst“ zu tun. Pfarrer Bonaventura Gerner segnete die Kreuze, welche die Jungen und Mädchen künftig bei ihrer Tätigkeit als Ministrant oder Lektor tragen werden. Er bedankte sich für ihre Bereitschaft. In einem gemeinsamen Gebet baten die neuen Ministranten um Freude und Kraft für ihren Dienst.



Die neuen Minis und Lektorinnen: Hintere Reihe von links: Betreuer Heiko Echtle, Diakon Matthias Hoppe, Pfarrer Bonaventura Gerner, Betreuerin Monika Bleier und Mesner Detlef Schwarz. Vordere Reihe: Tabea Echtle, Elisa-Anna Schwarz (beide Lektorinnen), Nele Haubold, Maylin Herrmann, Amelie Haubold, Marie Isenmann, Mila Kempf und Elias Kempf. Foto: Franz Huber

KONTAKT

Dietmar Ruh (dr) Telefon: 07 81 / 504-35 72
Mail: rgz@reiff.de